



## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft     Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nummer 

2	3	1
---	---	---

Vilshofen I

### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar..... 

.....	5	6	5	9
-------	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar..... 

.....	1	3	0	9
-------	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent..... 

.....	2	3
-------	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent..... 

.....		
-------	--	--

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)..... 

--
- überwiegend Gemengelage..... 

X
---

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder.....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder .....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X					
X					
Bergmischwälder.....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"> </td></tr></table>		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"> </td></tr></table>	
Hochgebirgswälder.....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"> </td></tr></table>		.....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"> </td></tr></table>	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh								
Bestandsbildende Baumarten.....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"> </td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"> </td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"> </td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"> </td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"> </td></tr></table>	
X																
X																
X																
Weitere Mischbaumarten.....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"> </td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"> </td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"> </td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X																
X																
X																
X																
X																

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Hegegemeinschaft Vilshofen I gliedert sich in einen waldarmen Westteil und einen waldreicheren Ostteil mit der Wolfach als Trennlinie.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Das Anbaurisiko für die Fichte wird im Bereich der Hegegemeinschaft Vilshofen I bis zum Jahr 2100 auf die höchste Risikostufe steigen. Tanne, Eiche, Roteiche, Douglasie und Edellaubholz sind daher wichtige Alternativbaumarten, um die Wälder im Bereich der Hegegemeinschaft umzubauen. Mit diesen Mischbaumarten können vor allem vorhandene und noch entstehende Schadflächen klimastabiler bestockt und damit möglichst zukunftsfest gestaltet werden. Insbesondere bei Douglasie, (Rot-)Eiche und anderen Mischbaumarten ist nur auf kleinen Teilflächen Naturverjüngungspotential vorhanden. Ein Einbringen per Pflanzung ist daher oftmals unumgänglich. Die Wiederbestockung von Schadflächen wird noch auf Jahre hinaus die dominierende waldbauliche Herausforderung in den Wäldern der Hegegemeinschaft Vilshofen I darstellen.

10. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	<input checked="" type="checkbox"/>	Rotwild.....	<input type="checkbox"/>
	Gamswild.....	<input type="checkbox"/>	Schwarzwild.....	<input checked="" type="checkbox"/>
	Sonstige.....	<input type="checkbox"/>		

### Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

#### 1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

In dieser Höhenstufe wurden etwas mehr Nadelholzpflanzen (55,6 %) aufgenommen als Laubholzpflanzen (44,4 %). In der Baumartengruppe der Nadelhölzer beschränken sich die aufgenommenen Verjüngungspflanzen hauptsächlich auf Tannen (37,1 %) und Fichten (18,5 %). Bei den Laubhölzern war die Gruppe der Edellaubhölzer mit 20,4 % am häufigsten vertreten, gefolgt von den sonstigen Laubhölzern mit 12,4 %, der Baumart Buche mit 8,7 % und der Baumart Eiche mit 2,8 %. In der Baumartengruppe der Laubhölzer waren 9,5 % aller aufgenommenen Pflanzen vom Rehwild verbissen, in der Baumartengruppe der Nadelhölzer 8,0 %. Besonders die Eiche mit 33,3 % und das sonstige Laubholz mit 20,8 % werden stärker verbissen. Bei den Nadelhölzern ist die Tanne mit 12,0 % noch mal mehr verbissen als 2021. Dies bedeutet eine nochmalige Verschlechterung zu 2021.

#### 2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Diese Verjüngungsschicht stellt sich im Durchschnitt der Hegegemeinschaft wie folgt dar:

##### a) Zusammensetzung:

In dieser Höhengschicht sind die Anteile der Baumartengruppen der Nadel- (47,2 %) und Laubhölzer (52,8 %) gegenüber der Höhengschicht unter 20 cm Höhe zugunsten der Laubhölzer verschoben. Es fällt aber auf, dass in der Höhengschicht von 20 cm bis zur maximalen Verbisshöhe bei der Baumartengruppe der Nadelhölzer die Tanne (34,3 %) etwas stärker gegenüber der Fichte (12,8%) dominiert als in der Höhenstufe unter 20 cm Höhe. Bei der Baumartengruppe der Laubhölzer kommen die Buche (17,4 %) und die Edellaubhölzer (22,4 %) am häufigsten vor, gefolgt von den sonstigen Laubhölzern mit einem Anteil von 11,5 %. Die in Zeiten des Klimawandels so wichtige Mischbaumart Eiche wurde lediglich mit einem Anteil von 1,5 % vorgefunden.

##### b) Verbiss-Situation:

Gegenüber der letzten Verbissaufnahme im Jahr 2021 haben sich die Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss bei den Laubhölzern verringert. Die Verbissprozentage haben sich bei der Eiche auf 13,0 % eingependelt, bei den Edellaubhölzern gingen sie von 20,7 % auf 9,1 %, bei den sonstigen Laubhölzern von 20,7 % auf 5,5 % zurück und bei der Buche auf 3,3 %. Diese Entwicklung ist positiv zu werten. Besorgniserregend ist die weitere Zunahme beim Leittriebverbiss der Tanne. Der Anteil der Pflanzen mit Leittriebverbiss hat noch mal zugenommen von 15,5 % auf 20,9 %. Beim Verbiss im oberen Drittel hat er sich auch noch mal verschlechtert von 37 % auf 39,4 %. Bei den Laubhölzern ist der Verbiss im oberen Drittel auch weiterhin hoch (Edellaubholz 30,9 %, Buche 23,0 %, sonstige Laubhölzer 25,4 %, Eiche 23,0 %). Diese Entwicklung ist im Hinblick auf ein möglichst ungehindertes Wachstum der Verjüngungspflanzen sehr ungünstig.

#### 3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

In dieser Höhengschicht wurden mit 77,7 % mehr Laubhölzer aufgenommen als Nadelhölzer, deren Anteil 22,3 % betrug. Besonders der Anteil der Tanne hat sich hier gegenüber den niedrigeren Höhenstufen mehr als halbiert und zwar von 34,3 % auf 16,3 %. Im Jahr 2021 hatte die Tanne in dieser Höhenstufe noch einen Anteil von 38,2 %. Von den 202 aufgenommenen Pflanzen wiesen 17 Stück (8,4 %) Fegeschäden auf. Dies ist eine deutliche Zunahme gegenüber dem Jahr 2021 (1,8 %). Bei den Laubhölzern ist der Wert mit 9,6 % sogar noch mal höher. Bei den Edellaubhölzern ist sogar fast jede dritte Pflanze (28,9 %) gefegt. Diese Entwicklung ist negativ.

#### 4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden .....	3.	1
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		4
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....	1.	0

### Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die

natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Ergebnisse der Verjüngungsinventur 2024 und die von Amtswegen gefertigten Ergänzenden Revierweisen Aussagen zeigen, dass sich in der Hegegemeinschaft Vilshofen I alle heimischen Baumarten der Altbestände natürlich ansamen. Schalenwildverbiss kommt dabei an allen Baumarten vor. Die dominierende Tanne und die als Mischbaumarten wichtigen Edellaubhölzer weisen eine erhöhte Verbissbelastung auf. Sie können sich in der aktuellen Situation im Wesentlichen nicht ohne Schutzmaßnahmen gegen Schalenwild natürlich verjüngen. Dies lässt sich auch an der weiteren Zunahme der gezäunten Flächen (von 6 auf 10) ablesen. Dies bedeutet, dass fast jede dritte Fläche gezäunt ist. Die Zunahme der Anteile von Pflanzen mit Leittriebverbiss bei der Tanne ist in Anbetracht des notwendigen Waldumbaus auf den zahlreichen Schadfleichen ungünstig. Durch entsprechende jagdliche Anstrengungen gilt es diese negative Entwicklung bei der Verbissituation im Zeitraum bis zur nächsten Verjüngungsaufnahme im Jahr 2027 wieder umzukehren. Auch die Zunahme der Fegeschäden ist in der Gesamtschau als negativ zu bewerten. Die Abnahme des Leittriebverbisses beim Laubholz ist positiv. In der abschließenden Einwertung wird die Verbissbelastung weiterhin als **zu hoch** eingewertet.

Es wurden für alle Reviere ergänzende Revierweise Aussagen angefertigt. Für die Jagdreviere EJR Hösam, EJR Kuffing, Sandbach II und Zeitlarn - Scheunöd wurde jeweils eine tragbare Verbissituation festgestellt. In den Jagdrevieren Pleinting, Alkofen I und II, EJR Schweiklberg, Vilshofen – Zeitlarn, EJR Waldhof und Sandbach I wurde eine zu hohe Verbissbelastung vorgefunden.

### Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Damit sich die Verbissituation im Bereich der Hegegemeinschaft Vilshofen I ausreichend verbessern kann, ist der Rehwildabschuss in der nächsten Abschussplanperiode gegenüber dem bisherigen Ist-Abschuss insgesamt zu **erhöhen**. Dabei ist weiterhin auf eine verstärkte Bejagung des weiblichen Wildes und der Kitze zu achten. Zusätzlich soll die Bejagung des Rehwildes auch künftig schwerpunktmäßig im Wald ausgeübt werden.

### Zusammenfassung

#### Bewertung der Verbissbelastung:

günstig.....  
 tragbar.....  
 zu hoch.....  
 deutlich zu hoch.....

X

#### Abschussempfehlung:

deutlich  
 senken.....  
 .....  
 senken.....  
 .....  
 beibehalten.....  
 .....  
 erhöhen.....  
 .....  
 deutlich  
 erhöhen.....  
 .....

X

Ort, Datum Passau, den 22.08.2024	Unterschrift <div style="background-color: #e0e0ff; height: 100px;"></div>
--------------------------------------	---

gez. Stefan Huber, Forstoberrat  
 Verfasser

### Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“